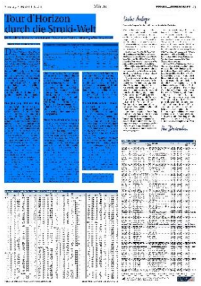
Datum: 10.05.2014

FINANZ und WIRTSCHAFT

Finanz und Wirtschaft
8021 Zürich
044/ 248 58 00
www.fuw.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 27'017
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



SVSP Schweizerischer Verband für Strukturierte Produkte
Swiss Structured Products Association
Associazione Svizzera per prodotti strutturati
Association Suisse Produits Structurés

Themen-Nr.: 229.041
Abo-Nr.: 1077775
Seite: 23
Fläche: 40'815 mm²

Tour d'Horizon durch die Struki-Welt

Der börsliche Handel von strukturierten Produkten erfreut sich einer zaghaften Renaissance.

Die umsatzstärksten Börsen für strukturierte Produkte

	2012				2013			
Börse	Umsatz (Einzelzälung) in Mrd. €	+/– zum Vorjahr in %	Anzahl Trades in Mio.	Anzahl Produkte (Q4)	Umsatz (Einzelzählung) in Mrd. €	+/– zum Vorjahr in %	Anzahl Trades in Mio.	Anzahl Produkte (Q4)
Hongkong	319,0	–23,1	32,0	4961	285,0	–10,7	34,7	6335
Deutschland (Euwax, Scoach)	45,7	–26,1	4,6	947 906	43,5	–4,8	4,7	1 042 961
Schweiz (Scoach/SSP-X)	26,5	–37,5	0,9	32 496	24,6	–7,2	0,9	34 283
Korea	41,5	–79,6	27,9	3896	19,0	–54,2	27,4	4115
Italien	9,6	–14,3	1,2	5521	16,3	+69,8	1,6	5140
Belgien, Frankreich, Niederlande (Nyse Euronext)	16,0	–46,8	3,8	21 792	14,0	–12,5	3,6	29 472

Quelle: WFE, DDV, SSP-X, Nyse Euronext, Borsa Italiana

CHRISTIAN REUSS UND MARTIN RAAB

Die Welt der strukturierten Produkte hat sich in den letzten Jahren teils deutlich verändert. Doch gewisse Konstanten sind geblieben. So ist und bleibt Hongkong die tonangebende Grösse beim börslichen Umsatz: Zwar sind die Zahlen gegenüber 2012 um 9% und gegenüber 2011 sogar um 31% gesunken. Doch der von Warrants und sogenannten CBBCs (Callable Bull/Bear Contracs») dominierte Markt ist weiterhin mehr als doppelt so umsatzstark wie alle anderen betrachteten Märkte zusammen.

Der ehemals zweitgrösste Markt für verbriefte Derivate der Welt, Südkorea, ist hingegen infolge drastischer Eingriffe des lokalen Regulators um über 90% eingebrochen und verharrt auf niedrigem Niveau. Ein Paradebeispiel dafür, dass mehr Regulierung am Ende eher ökonomische Einöde für Anleger schafft statt Diversität.

Hongkong top, Südkorea flop

Die Handelsaktivität hat sich verlagert: In andere Produkte oder von Südkorea ins Ausland, grösstenteils nach Hongkong. Die umfangreichen Investitionen vieler Banken in den koreanischen Warrantsmarkt mussten vollständig abgeschrieben werden. Derzeit ringt die Börse um eine Rücknahme der Regulierungsmassnahmen, die Marktteilnehmern de facto verbietet, enge Geld-Brief-Spannen (Spreads) zu stellen. Die Einführung einer aktiven Marktsteuerung analog zur Schweiz ist einer der diskutierten Lösungsansätze.

Hongkong, als asiatischer Platzhirsch im Handel mit strukturierten Produkten, versucht weiterhin, neben Hebelprodukten auch Anlageprodukte an die Börse zu holen, was aufgrund der hohen Kotierungsgebühren und der recht kurzen Produktlaufzeiten jedoch eine strukturelle Herausforderung darstellt. Eine Alternative für asiatische Anleger könnte die Initiative der Börse Frankfurt Zertifikate (ehemals Scoach) sein. Mittlerweile sind dort die ersten Marktteilnehmer aus Hongkong angebunden: Celestial Securities, KGI Securities und Phillip Securities. Über diese Broker kann aus Fernost infolge der Zeitverschiebung in Frankfurt «nachbörslich börslich» gehandelt werden.

Bisher ein Zwerg in der börslichen Struki-Statistik ist Singapur. Doch der Schein trügt: Das Geschäft mit Anlageprodukten boomt – am Flughafen Singapur treffen sich gerade auch Schweizer Anbieter von strukturierten Produkten. Im Gegensatz zu Hongkong werden dort Hebelprodukte wahrscheinlich auch weiterhin ein Schattendasein fristen – das Anbieten eines Onlinehandels von Warrants ist für die meisten Banken und Broker verboten.

Bei den Anlageprodukten sind die in Singapur offerierten Strukturen deutlich risikofreudiger konzipiert als in der Schweiz. Ebenfalls unterschiedlich ist die Haltung gegenüber der Automatisierung technischer Prozesse – im Vergleich zum Erhalt von Arbeitsplätzen können allfällige Ersparnisse schon einmal eher im Hintergrund stehen.

Neue Konstellation in Europa

Augenfälligste Neuerung im europäischen Markt ist die Auflösung des Joint Ventures Scoach zwischen der Deutschen Börse und SIX zur Jahresmitte. Neu sind die Börse Frankfurt Zertifikate und die SIX Structured Products Exchange separat in den Statistiken vertreten. Keinen Abbruch hat die Trennung hingegen dem Produktwachstum in Deutschland getan: Dort sind mittlerweile über 1 000 000 Produkte an den Börsen zugelassen. Erfreulich ist, dass der Markt in Italien – Borsa Italiana ist inzwischen Teil der London-Stock-Exchange-Gruppe – in den letzten zwei Jahren knapp 50% gewachsen ist.

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

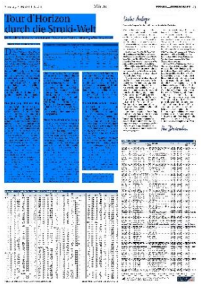
Argus Ref.: 53807902
Ausschnitt Seite: 1/2

Datum: 10.05.2014

FINANZ und WIRTSCHAFT

Finanz und Wirtschaft
8021 Zürich
044/ 248 58 00
www.fuw.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 27'017
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



SVSP Schweizerischer Verband für Strukturierte Produkte
Swiss Structured Products Association
Associazione Svizzera per prodotti strutturati
Association Suisse Produits Structurés

Themen-Nr.: 229.041
Abo-Nr.: 1077775
Seite: 23
Fläche: 40'815 mm²

Der Schweizer Markt erfährt derzeit eine Vielzahl an strukturellen Veränderungen und Impulsen: Im Bereich der Meta-Plattformen scheint sich «deritrade» von der Bank Vontobel mehr und mehr zu öffnen. So werden bereits heute die Optionskomponenten diverser Anbieter aktiv in Vontobelprodukte eingebaut, und neben diesem Emittenten nutzen inzwischen die Société Générale, Morgan Stanley, Deutsche Bank und jüngst auch die UBS «deritrade» als Vertriebskanal. Im Lager der unabhängigen Start-ups sind StructuringLab und Xicor bereits ausgeschieden, und Derivative.com wird nun von Vontobel übernommen. Spekulative Zukunftsmusik ist ein Spin-off von «deritrade» in Form eines Börsengangs. So mancher ärgert sich noch heute, keine Aktien von EFG Financial Products resp. heute Leonteq gekauft zu haben.

SIX mit Blick auf die Heimat

Einen verstärken Fokus auf den Heimatmarkt hat künftig die Schweizer Börse – nach dem Abschied aus der Kooperation mit der Deutschen Börse. Statt der europäischen Expansion steht nunmehr im Fokus, die Effizienzgewinne innerhalb der Swiss Value Chain dem Markt durch Preissenkungen und Prozessoptimierungen weiterzugeben. Eines der Hauptanliegen der SIX Structured Products – aber auch der Schweizer Börse generell – ist maximale Transparenz beim Handel von Finanzprodukten.

Hier bahnen sich diverse Neuerungen an: Neue Vertriebsregeln (Fidleg) und Infrastrukturvorgaben (FinfraG) sind im politischen Findungsprozess. Dabei sollte gerade bei Letzterem die Äquivalenz mit ausländischen Standards und damit die Sicherung des Zugangs zu den relevanten ausländischen Märkten im Vordergrund stehen. Dass es mit dem Schweizer Markt dann wieder steil aufwärtsgehen kann, zeigt das in der Schweiz in strukturierte Produkte investierte Anlagevolumen. Es ist gegen Ende 2013 wieder in Richtung 200 Mrd. Fr. gestiegen.

Christian Reuss ist Geschäftsleiter der SIX Structured Products Exchange. Martin Raab ist Redaktionsleiter des Fachmagazins «payoff».

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 53807902
Ausschnitt Seite: 2/2